

25 Fragen, die Max Frisch am 29. Juni 1987 an die Technische Universität Berlin stellte

Frage 1: Sind Sie sicher, dass die Erhaltung des menschlichen Geschlechts- wenn Sie und alle Ihre Bekannten nicht mehr sind - Sie wirklich interessiert?

Frage 2: Und wenn ja, warum handeln Sie nicht anders als bisher?

Frage 3: Was hat die menschliche Gesellschaft mehr verändert, eine französische Revolution oder eine technologische Erfindung - Elektronik z.B.?

Frage 4: Wenn Sie bedenken, was wir der technologischen Hochrüstung schon alles verdanken, allein z.B. auf dem Sektor der Küchengeräte etc., finden Sie, man soll den Technologen jedenfalls dankbar sein und also auch den Verteidigungsministern, die ihnen für ihre Forschung unsere Steuern zur Verfügung stellen?

Frage 5: Was möchten Sie als Laie nächstens erfunden haben? Stichworte genügen.

Frage 6: Können Sie sich eine menschliche Existenz, d.h. die erste Welt, überhaupt vorstellen ohne Computer?

Frage 7: Und wenn ja, packt Sie bei dieser Vorstellung das bare Grausen oder eher eine Nostalgie oder packt Sie überhaupt nicht, was der Computer nicht packt?

Frage 8: Welche Geräte sind in der kurzen Zeit, seit Sie leben, auf den Markt gekommen, ohne dass seit Menschengedenken je ein Bedürfnis danach bestanden hätte?
Nennen Sie die Geräte ohne Angabe der Herstellerfirma.

Und warum kaufen Sie diese Geräte?

- a) Zwecks Wirtschaftswachstum?
- b) Weil Sie an Reklame glauben?

Frage 9: Die Saurier überlebten 250 Mio. Jahre. Wie stellen Sie sich ein Wirtschaftswachstum über 250 Mio. Jahre vor? Stichworte genügen.

Frage 10: Wenn ein Technologe sich als apolitisch bezeichnet, weil es ihm wurscht ist, welche Machtinhaber seine technologischen Erfindungen sich zunutze machen, was halten Sie von demselben?

Frage 11: Gesetzt den Fall, Sie bejahen unsere vorhandene Gesellschaft, weil eine bessere nirgendwo verwirklicht ist, finden Sie, dass in einem Zeitalter der Sachzwänge - auf die sich ja unsere Regierenden allemal berufen – Regierungen überhaupt noch nötig sind?

Frage 12: Wenn ein Zeitgenosse zwar von Laserstrahlen schon gehört hat, aber keine Ahnung hat, was ein Laserstrahl ist, Hand aufs Herz, können Sie als Wissenschaftler die Ansichten solcher Laien und deren politische Kundgebungen ernst nehmen?

Frage 13: Glauben Sie an eine Gelehrtenrepublik?

Frage 14: Wann hat die Technologie begonnen, unsere menschliche Existenz nicht mehr zu erleichtern – was ursprünglich der Zweck von Geräten ist - sondern eine außermenschliche Herrschaft über uns zu errichten und die Natur, die sich unterwirft, uns zu entwenden?

Frage 15: Halten Sie die Technomanie für irreversibel; gesetzt den Fall, dass die Katastrophe vermeidbar sein sollte?

Frage 16: Können Sie sich eine Gesellschaft vorstellen, wo der Wissenschaftler haftbar ist für Verbrechen, die erst dank seiner Erfindung möglich geworden sind? Eine Theokratie z.B.?

Frage 17: Gesetzt der Fall, Sie bejahen nicht nur die vorhandene Gesellschaft, sondern sie antworten mit Tränengas, wenn jemand sie in Frage stellt, fürchten Sie nicht, dass der Mensch ohne die große Utopie unweigerlich verdummt, oder fühlen Sie sich gerade deswegen so postmodern wohl?

Frage 18: Wie stehen Sie heute angesichts der technischen Machbarkeit der Apokalypse zu der biblischen Metapher mit dem verbotenen Apfel vom Baum der Erkenntnis?

a) Glauben Sie an Freiheit der Forschung?

b) Halten Sie es mit dem Papst, der dem Galilei verbietet, dass die Erde sich um die Sonne drehe?

Frage 19: Wenn es Ihnen um die Erfindung eines Gerätes geht, das öffentliche Lügen unmöglich macht, wen können Sie sich als Geldgeber für ihre kühne Forschung denken?

Frage 20: Was möchten Sie nicht erfunden haben?

Frage 21: Kommt es vor, dass eine technologische Erfindung, wenn sie einmal zur Ausführung gelangt ist, sich einer Anwendung verweigert, weil diese nicht der Sinnesart ihres Erfinders entspricht?

Frage 22: Können Sie sich denken, dass der menschliche Geist, den wir schulen, im Grund auf Selbstvernichtung der Spezies angelegt ist?

Frage 23: Was, außer Wunschdenken, spricht dagegen?

Frage 24: Wissen Sie, was Sie zum Forschen treibt?

Frage 25 und die letzte: Glauben Sie als Wissenschaftler an eine mündige Technologie, d.h. an technologische Forschung im Rahmen einer universitas humanitatis, zu Deutsch, glauben Sie an eine Technische Universität Berlin?

Ich hoffe es.